

GSVb Basel Kulturreise nach Dresden vom 02. - 05. Juni 2016

Vor 1 Jahr hatten wir mit der Vorbereitung angefangen, um einen Flug und ein günstiges Hotel für 3 Tage zu buchen. Viele hatten grosses Interesse, und es waren 28 Personen angemeldet. Da war die Frage, ob wir einen Car mit Chauffeur reservieren, jeder selbst dorthin fährt oder alle mit dem Zug fahren. Schliesslich haben wir uns für einen Flug entschieden, und einen Zeitraum von 4 Tagen festgelegt. Junny und ich organisierten Flug und Hotels. Kerstin und Nicolas haben ein Programm für Dresden und Umgebung zusammengestellt.

Am Donnerstagnachmittag sind wir mit EasyJet von Basel abgeflogen. In Dresden haben wir in einem modernen Hotel „Star Inn“ (Familienzimmer mit 4 Betten) im Zentrum Altmarkt eingekcheckt.

Eine gehörlose Stadtführerin, Monika Schwarz, ist bei uns eingetroffen. Gegen Abend spazierten wir zur Elbe. Die Fahrt auf dem Abendbrotschiff mit feinem Pasta-Buffer haben wir sehr schön erlebt. Noch dazu zeigte sich uns die Sonne in einem gold-orange-roten Sonnenuntergang.

Am 2. Tag, Freitag, hat Monika mit uns eine wunderbar schöne, dreistündige Stadtführung durchgeführt. Mit knapp 550'000 Einwohnern (Ende 2015) ist Dresden nach Leipzig die zweitgrösste sächsische Stadt und die zwölftstärkste Kommune Deutschlands. In Dresden gibt es viele schöne Gebäude (Frauenkirche, Fürstenzug, Semperoper, Zwinger usw.) und viel Interessantes an Geschichte (Zeit des Nationalsozialismus und DDR-Zeit). Bei den Luftangriffen auf Dresden wurden in vier aufeinanderfolgenden nächtlichen Angriffswellen vom 13. bis 15. Februar 1945 weite Teile des Stadtgebietes durch britische und US-amerikanische Bomber schwer beschädigt. Und es gab auch Naturkatastrophen, grosse Hochwasser in den Jahren 2002, 2006 und 2013, als die Elbe über 5 Meter hoch anstieg. Am Nachmittag ging eine Gruppe zum Historischen Grünen Gewölbe. Die 3000 Meisterwerke der Juwelier- und Goldschmiedekunst sowie Kostbarkeiten aus Bernstein, Elfenbein, Edelsteingefässe und kunstvolle Bronzestatuetten, sind frei aufgestellt und werden vor reich verzierten und verspiegelten Schauwänden präsentiert.

Nach dem Gewölbe haben wir unser Gepäck zum anderen Hotel Ramanda transferiert.

Am Abend assen wir eine Spezialität, ein sächsisches Menü. Dazu erlebten wir die fantastische Atmosphäre des Restaurants Pulverturm im ehemaligen Munitionslager im Keller des Coselpalais Dresden.

Am vorletzten, sonnigen Tag, machten wir einen Ausflug in die „Sächsische Schweiz“, zum Elbsandsteingebirge Bastei, ein Naturerlebnis der ganz

besonderen Art. Da haben wir uns die eindrücklichen Bilder mit vielen Fotos geschnappt.

Bei der Rückfahrt mussten Junny und ich eine verunfallte Person zum Augenspital bringen.

Eine andere Gruppe ging nach Prina, um da ein feines Abendessen einzunehmen.

Am Sonntag, es war ein wunderbar schönes, prächtiges Wetter, mussten wir unser Gepäck im Hauptbahnhof deponieren. Mit der S-Bahn fuhren wir nach Meißen.

International berühmt ist die Stadt Meißen für die Herstellung des Meißner Porzellans, das als erstes europäisches Porzellan seit 1708 hergestellt wird. Der Name der Stadt mit Doppel-s („Meissen“) ist ein eingetragenes Markenzeichen der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen.

Unsere Führerin Monika hat uns die schönen Stadt und den Burgberg gezeigt.

Nach dem Mittag haben wir Monika, welche mit uns alle Tage verbracht hat, das Honorar überreicht und dazu etwas zur Erinnerung geschenkt.

Monika zeigte uns beim letzten Rundgang ein Haus vom Stadtverband der Gehörlosen Dresden e.V.

Im Bahnhof verabschiedeten wir uns von Monika. Es regnete stark, während wir in der Halle waren.

Wir sind in Basel pünktlich um 22.00 Uhr sehr gut angekommen.

Wir danken Nicki, Kerstin und Junny herzlich für die Organisation.

Wir danken auch Petrus, wir waren immer im Schiff, Museum, einer Kirche, oder in einem Restaurant, während es regnete.

Bericht: Beat Koller

